

Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter
Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft
Band: - (2001)

Rubrik: Ortschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oktober 1999

1. Das sehenswerte neue Ausbildungsgebäude der Genietruppen, ein Werk des Architekturbüros Klemm & Matthias, ist fertiggestellt. ■ 2./3. Der Altstadtmarkt zählt neu 230 Marktstände, statt bisher 170. Aufgrund der Bestimmungen des geltenden Ladenschlussgesetzes dürfen die Ladengeschäfte in der Altstadt am Sonntag nicht mitmachen, anders als an der Synesiuswallfahrt, für die ein älteres Gewohnheitsrecht gilt. Der Besucherandrang hält sich ohnedies in Grenzen, nicht nur, weil am Sonntag schlechtes Wetter herrscht, sondern auch, weil immer mehr Familien in den Herbstferien verreisen. ■ 11. Stadtrat Robert Bamert gibt Auskunft über die Arbeit des Sozialamts, die trotz Stellenwechsels der Leiterin und eines Sozialarbeiters dank dem generösen Einsatz anderer Gemeindeangestellter reibungslos weitergeführt werden kann. Bamert erwähnt unter den Belastungen, die das Amt zu bewältigen hat, insbesondere die Zunahme der ausgesteuerten Langzeitarbeitslosen, die durch tiefe Mindestlöhne verursachte Armut und das strenge Sozialhilfegesetz des Kantons. ■ 12. Die Sanierung des Gartenschulhauses ist mit Einsparungen von rund 150000 Franken abgeschlossen worden, wobei die hochverschuldete Stadt vom Preiskampf im Baugewerbe profitieren konnte. Die Einweihungsfeier folgt am 28. April. ■ 14. Marion Unternährer-MacNaughton, Theologin, Familienfrau und erfahrene Jugendarbeiterin, wird mit einem Team von sechs bis acht jungen Erwachsenen den neuen Jugendtreff Bremgarten leiten. – Stefan Birchmeier (CVP), Präsident der Einwohner-Finanzkommission, gibt aus gesundheitlichen Gründen nach fünf Amtsjahren seinen Rücktritt bekannt. ■ 16. Die Firma SuissePromotion, Zug, legt ein Baugesuch für die Überbauung «Fortuna» im Isenlauf auf; in drei Etappen sollen 105 Reiheneinfamilienhäuser entstehen. ■ 17. Die Galerie Antonigasse beteiligt sich mit einer Ausstellung von rumänischen Künstlern an einem «Kulturaustauschprojekt Rumänien-

Oktober

Schweiz». Zur Eröffnung spricht der Kulturattaché der rumänischen Botschaft in Bern. ■ 21. Auf Grund des Entscheides des bundesrätlichen Schiedsrichters Adalbert Durrer, Präsident der CVP Schweiz, darf die Comolli Kies & Beton AG (mehrheitlich im Besitz der Kieswerk Huser AG, Mülligen, einer Tochter des Holderbank-Konzerns) inskünftig im Kesselwald wieder Kies abbauen. Der Entscheid schützt die Festsetzung des Abbaugebiets im kantonalen Richtplan; da es sich aber um einen schwerwiegenden Eingriff in eine Landschaft von nationaler Bedeutung handelt, sind flankierende Massnahmen für den Landschaftsschutz vorgesehen. – Nach 38 Dienstjahren als Wagenführer, Kontrolleur und Instruktor der BD wird Gustav Fischer von seinen KollegInnen in den Ruhestand verabschiedet. ■ 23./24. Die eidgenössischen Wahlen fallen dieses Jahr mit dem Synesiusfest zusammen. In den Nationalratswahlen wird die SVP mit 28,9% der Stimmen in Bremgarten wählerstärkste Partei, gefolgt von den leicht verbesserten CVP (21,8%) und SP (21,1%); zu den Verlierern gehören FDP (15,8%), Grüne (5,0%) und insbesondere die FP (ehemals Autopartei, 1,2%), die einen Stimmenanteil von etwa 10% an die SVP abgibt. Bei den Ständeratswahlen erhalten Maximilian Reimann (SVP, im 1. Wahlgang gewählt) 672 Stimmen, Thomas Pfisterer (FDP) 486, Doris Leuthard (CVP) 423, Agnes Weber (SP) 323 und Katrin Kuhn (GP) 216; die fünf restlichen Kandidatinnen und Kandidaten erzielen wie alle Kleinparteien nur bescheidene Stimmenzahlen. ■ 25. Hans Zumstein wird vom Orchesterverein für 20 Jahre Tätigkeit als Dirigent geehrt. ■ 28. Schulpflege und Elternrat organisieren gemeinsam ein erstes Gespräch mit VertreterInnen der Lehrerschaft und der Ausländervereinigungen, um die Integration ausländischer Familien und ihrer schulpflichtigen Kinder mit neuen Problemlösungen zu verbessern. ■ 29. Maria und Armin Juchli-Angstmann feiern ihren 50. Hochzeitstag. Sie sind seit ihrer Verheiratung in der Stadt ansässig. ■ 31. Die Zahl der Arbeitslosen ist seit Januar von 156 auf 98 Personen gesunken.

November 1999

1. Erst anfangs dieses Monats werden die Trauben im Ortsbürger-Weinberg geerntet. Die Wärme des Altweibersommers hat einen zufriedenstellenden Jahrgang heranreifen lassen. ■ 6. Das Kellertheater bringt das Konversationsstück «Anek-Toten» zur Ur-

November aufführung. Unter der Regie von Hagnot Elischka spielen Armin Kopp, Juliet Willi und die überragende Lilly Friedrich. ■ 9. Baugesuche von DiAx, Orange, Swisscom für die Errichtung von Mobilfunk-Antennen können erstaunlicherweise vom Stadtrat bewilligt werden, ohne dass Einsprachen eingereicht worden wären. ■ 12. Die Bremgarten-Dietikon-Bahn ist für ihre konstanten Bemühungen um Kundenfreundlichkeit als erste Agglomerationsbahn der Schweiz mit dem Qualitätszeichen «Edelweiss» von Schweiz Tourismus ausgezeichnet worden. (Ein ISO-Zertifikat wird aus Kostengründen nicht angestrebt.) ■ 17. Auf Initiative des Elternrates führen Schülerinnen und Schüler des Promenaden- und des Gartenschulhauses mit grosser Begeisterung eine Werkstatt für die Neugestaltung ihres Pausenplatzes durch. Das Projekt wird von Pro Juventute begleitet und von der Stadt und (indirekt) dem Migros-Kulturprozent finanziert. Die Ergebnisse sollen später von der Stadt in die Geländeplanung einbezogen werden. – Der Spielplatz «Fuchsäcker» ist durch Eltern, Kinder und Kindergärtnerinnen ohne öffentliche Unterstützung neu und kindgerecht gestaltet worden. – Wie an der Abgeordnetenversammlung des Gemeindeverbandes «Regionale Altersheime» bekanntgegeben wird, hat die Pflegebedürftigkeit der Pensionäre stark zugenommen, und damit auch der Personalaufwand. Das regionale Altersheim an der Zugerstrasse wird in «Hotel Bärenmatt» umbenannt, analog zum «Hotel Burkertsmatt» in Widen. ■ 23. Die «kleine» BD erhält eine von sieben Auszeichnungen aus dem Wettbewerb um den Innovationspreis 1999 für den öffentlichen Regional- und Agglomerationsverkehr, der vom Verkehrsclub der Schweiz VCS und dem Schweizerischen Eisenbahn- und Verkehrspersonal-Verband SEV vergeben wird. (Den Hauptpreis erhält der grosse Tarifverbund Nordwestschweiz.) – An der Kirchgemeindeversammlung der Katholiken wird Pfarreisekretärin Heidi Martin für 10 Jahre umsichtiger Arbeit geehrt. Rechnung und Budget passieren bei einem unveränderten Steuerfuss von 22% problemlos. – Der FC Bremgarten hat sich in der 2. Liga den Erwartungen gemäss gehalten und überwintert auf dem 9. Tabellenplatz. ■ 25. Alphons Seiler vom Wassersportclub Bremgarten wird als Gründungsmitglied des Aargauischen Wasserfahrvereins anlässlich des 50jährigen Verbandsjubiläums zum ersten Ehrenmitglied ernannt, er teilt diese Ehre mit dem Ryburger Viktor Kaister. ■ 27./28. Im zweiten

November

Wahlgang der Ständeratswahl spricht sich Bremgarten mit 375 Stimmen für Doris Leuthard (CVP) aus; der kantonale Wahlsieger Thomas Pfisterer (FDP) erhält 309 Stimmen, der Jungsozialist Daniel Furter 97. Von den vier Vorlagen des kantonalen Finanzpakets wird einzig das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über AHV und IV aufgrund der Mehrbelastung der Gemeinden verworfen. Die drei kantonalen Volksinitiativen werden deutlich abgelehnt. Robert Bamert (CVP) wird bei einem absoluten Mehr von 319 mit hervorragenden 589 Stimmen zum Vizeammann gewählt; Thomas Hoffmann (CVP), Buchhalter mit eidg. Fachausweis, erzielt in der Nachwahl zur Einwohner-Finanzkommission bei einem absoluten Mehr von 298 sehr gute 537 Stimmen.

November

Dezember 1999

1. Nach einem Unterbruch von einem Jahr schmücken dieses Jahr wieder Adventsfenster die Altstadt. Spontan organisiert wurde die Aktion von Evelyne Iten. ■ 3. – 5. Am Christchindlimärt verkehrt erstmals der neugestaltete Partyzug für Kinder und Jugendliche, ein Vehikel von 1929, das im Alltag als Baudienstfahrzeug der BD eingesetzt wird. 100 000 Besucherinnen und Besucher sollen für einen neuen Besucherrekord gesorgt haben. ■ 6. Der beliebte, stets menschenfreundliche Alt-Stadtpfarrer Josef Koller stirbt im Alter von 75 Jahren in seinem Alterssitz in Büttikon. ■ 7. An der Ortsbürger-Gemeindeversammlung sind neben zwei Einbürgerungen vor allem die unter «Verschiedenes» traktandierten Informationen bemerkenswert. So wird die Firma Distrimondo (Verbrauchsmaterial für das Gastgewerbe) auf Ortsbürgerland auf der Oberebene im Baurecht eine Lagerhalle erstellen; ebenso errichtet die Puag AG aus Villmergen (technischer Grosshandel) ein Logistik-Center mit Büroteil. Die Renovation des St. Clara-Klosters verzögert sich (aufgrund der anziehenden Konjunktur im Baugewerbe, sprich: weil die Termine nicht eingehalten werden), kommt aber billiger zu stehen als geplant. Ab Mitte des nächsten Jahres wird eine Fachfirma das Management der ortsbürgerlichen Liegenschaften übernehmen. Und schliesslich wird angeregt, eine Arbeitsgruppe zu bilden, welche ein Konzept zur Verwendung der Einkünfte aus dem Kiesabbau im Kesselwald erstellen soll. Der Kiesabbau kann übrigens erst aufgenommen werden, wenn die detaillierten rechtlichen und planerischen Voraus-

Dezember

Dezember setzungen dafür geschaffen sind, also etwa 2002; unter anderem strebt die Ortsbürgergemeinde einen günstigeren Vertrag mit der Eigentümerin der Comolli AG an, der den Entgelt nicht an der Abbaufäche, sondern am abgebauten Kiesvolumen bemisst. Ausserdem erfährt man auch, dass die Renovationsarbeiten an der Stadtmauer am Aufragen etappenweise fortschreiten.

■ 8. COOP Schweiz kündigt die Schliessung der Filiale Bremgarten-West an, da sie weder eine weitere Senkung der Betriebskosten für möglich hält noch eine «massive» Steigerung der Umsätze erwartet. Zum grossen Ärger der betroffenen AnwohnerInnen soll damit das Quartier seine einzige Einkaufsmöglichkeit für Güter des täglichen Bedarfs verlieren.

■ 9. Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt alle Vorlagen fast diskussionslos in zügigem Tempo. Das streng bewirtschaftete Budget mit gleichbleibendem Steuerfuss von 108% wird akzeptiert. Die lange umstrittene Sanierung des Freibades wird gemäss der Vorlage des Stadtrates, die Kosten von knapp 3 Mio. Franken vorsieht, mit nur drei Gegenstimmen beschlossen; sie wird am 11. September beginnen. Ebenso geht die Teilrevision von Bauzonenplan und Bauordnung durch; damit wird die grossflächige Industriezone westlich der Reuss nun teilweise auch für Dienstleistungsbetriebe geöffnet, während das Waagplatzareal sowie die Papierfabrik, die ehemalige Schreinerei Hüsser und die Villa Honegger in der Unterstadt neu in die Wohn/Gewerbe-Zone zu liegen kommen. Die Arbeit des Teams Stadtmarketing kann weitergeführt werden. Schliesslich wird Vizeammann Walter Troxler nach 10 Jahren Stadtratsarbeit herzlich verabschiedet. Dem zurücktretenden Fiko-Präsidenten Stefan Birchmeier hätte man diese Ehre auch gegönnt.

■ 12. Der Schwimmclub, drei Mal in Folge Aargauer Meister, verliert den Titel an den diesjährigen Meisterschaften in Aarau an den SC Aarefisch.

■ 15. Im Spittelturm ist über dem Torbogen ein seit langem verschlossenes Verlies entdeckt worden, in dem sich viele Gefangene mit Wandkritzeleien verewigt haben.

■ 18. Eltern von heutigen und zukünftigen Kindergärtlern reichen dem Stadtrat eine Petition mit 204 Unterschriften ein, in der die Beibehaltung des erfolgreichen Blockzeitensystems und die Eröffnung der dazu notwendigen 7. Kindergartenabteilung im Jahr 2001 gefordert wird. Die Kindergartenkommission hat bereits eine Übergangslösung für die Beibehaltung des Systems in vier der sechs Kinder-

Dezember

gartenabteilungen gefunden, und der Stadtrat prüft auf Grund der regen Bautätigkeit in Bremgarten West die Einrichtung einer weiteren Abteilung. ■ 21. Nach 41 Dienstjahren geht Ruedi Schär, stellvertretender Stationschef des Stadtbahnhofs und hilfreicher PC-Spezialist, in Pension. ■ 26. Der schwere Orkan «Lothar» führt zu namhaften Schäden an Hausdächern und Wäldern und unterbricht mehrere Ausfallstrassen sowie die Bahnverbindung Bremgarten-Wohlen, die erst am 30. Dezember wieder in Betrieb genommen werden kann. In den Privat-, Gemeinde- und Bundeswäldern der Forstbetriebsgemeinschaft Bremgarten-Wohlen-Waltenschwil fallen dem Sturm 83 000 Kubikmeter Stammholz zum Opfer; rund 40 000 Kubikmeter können danach aufgerüstet und verkauft werden, der Rest wird liegen bleiben. ■ 27. Die Hauptarbeiten zur Erneuerung der Bahnhofsanlagen im Stadtbahnhof sind abgeschlossen. Unübersehbar ist die Neugestaltung des Schalter- und Fahrdienstraums zu einem einladenden Dienstleistungszentrum; im Hintergrund erfolgte aber auch eine umfangreiche technische Sanierung der Betriebsanlagen. – Brunnenstock und Brunnensäule des Zeughausbrunnens sind zur Restaurierung in die Werkstatt von Steinmetz Ruedi Walliser verbracht worden. Der gesamte Brunnen wird als letzter der vier verbliebenen Stadtbrunnen aus dem 16. Jahrhundert im Lauf des nächsten Jahres umfassend instandgesetzt.

Januar 2000

1. Falls sie auf ein besonderes Wort zum Jahreswechsel gewartet haben: Für den Chronisten beginnt das neue Jahrtausend erst in einem Jahr. Also bis dann! – Auf den erfolgreichen holländischen Trainer Rai Vahrmeijer folgt ab heute beim Schwimmclub sein Landsmann Martin van der Spoil. – Die vor 118 Jahren gebaute Dampflokomotive «Beinwyl» der Seetalbahn, heute im Besitz des Vereins «Historische Seetalbahn», findet vorübergehendes Asyl in einer Remise des West-Bahnhofs. – Besondere Computer-Probleme, die auf den vielbesprochenen «Millennium-Bug» zurückzuführen wären, werden in Bremgarten keine gemeldet. ■ 2. Anlässlich der Jahresversammlung der Schodoler-Gesellschaft, die in der Synesiusstube stattfindet, treten Claudia Suter, Heidi Ehrensperger und der langjährige Vorsitzende Paul Knecht aus dem Vorstand zurück. Auf einen ersten Aufruf zur Mitarbeit

Januar im stark unterbesetzten Vorstand hin meldet sich nur ein einziger Interessent. – Der Orgelkreis eröffnet die Feiern zum 250. Todestag von Johann Sebastian Bach mit einem Festkonzert von Peter Reichert in der Stadtkirche. ■ 10. Der Stadtrat lehnt ein Gesuch zur Durchführung eines zweitägigen Open-Air-Konzerts in der Markt-gasse mit Rücksicht auf die damit verbundene, massive Nachtruhestörung ab. ■ 20. Mit bemerkenswerter Entschlussfreudigkeit übernehmen Max Marti und Irene Strebel-Marti das von der COOP aufgegebenes Detailhandelsgeschäft im West, das nun als Primo-Geschäft wieder eröffnet wird. Geführt wird der Laden von Elmar und Irene Strebel-Marti, die jedoch die bisherige Filiale in der Markt-gasse, den einzigen Allround-Lebensmittelladen der Oberstadt, aufgeben müssen. Auch hier findet sich aber nach kurzer Übergangszeit eine Nachfolge. Neueröffnung ist am 19. April. ■ 20. Der neugegründete Verein «Museum Reusskraftwerk» plant, das ausser Dienst gestellte, alte Wasserkraftwerk Bruggmühle in zwei grossen Schritten museumstauglich zu gestalten und Ende 2001 der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im Jahr 2000 sollen die gesamten technischen Anlagen überholt und 2001 die notwendigen Museums-Infrastrukturen geschaffen werden. ■ 21. Die Karl Steiner AG, Besitzerin des Stangenlager-Areals, beabsichtigt, anstelle des vieldiskutierten Wettbewerbssiegers «Lucy vor der Stadt» den Entwurf «Vis-à-ville» des Bremgarter Architekturbüros Peter F. Oswald auszuführen. Fünf kubische Baukörper sollen 36 bis 38 Eigentumswohnungen aufnehmen und 22 bis 23 Mio. Franken kosten. Die Eingabe eines Richtplans ist im April vorgesehen. Daraufhin erfolgen in Zusammenarbeit mit weiteren Fachleuten umfangreiche städtebauliche Anpassungen des Entwurfs. ■ 22. Im Kellertheater hat die Eigeninszenierung von Aristophanes' klassischer Antikriegskomödie «Lysistrate» in der schweizerdeutschen Fassung von Hansjörg Schneider und unter der Regie von Klaus Henner Russius Premiere. ■ 27. Das Kellertheater feiert sein 33-jähriges Bestehen. Zum Fest eingeladen sind (fast) alle, die irgendeinmal mitgearbeitet haben, also nicht weniger als 325 Personen. – Zur 25. Generalversammlung verleiht der Fischer-Club gleich einem Dutzend Gründungsmitgliedern die Ehrenmitgliedschaft; besonders geehrt werden Heinz Strebel und Max Bieler, die seit 25 Jahren im Vorstand sind, sowie Edith Seiler, die dem Vorstand seit 20 Jahren angehört.

Januar

Februar 2000

4. Der Gesamtsteuerertrag 1999 der Einwohnergemeinde fällt mit 10,527 Mio. Franken um 242 000 Franken besser aus als budgetiert, aber gut 300 000 Franken schlechter als 1998. ■ 8. Josef Villiger, der neue Leiter des Sozialamtes, nimmt seine Arbeit auf. ■ 24. Die Schodoler-Gesellschaft sucht mit einem erneuten Aufruf in der Presse weitere Vorstandsmitglieder. Es meldet sich niemand, der voll mitarbeiten möchte. ■ 27. Am Reusslauf nehmen fast 2000 Läuferinnen und Läufer teil, darunter viele Mitglieder der nationalen Elite. Prominenz dominiert bei den Frauen: Daria Nauer siegt mit grossem Vorsprung auf Franziska Rochat-Moser.

Februar

März 2000

1. Zwei Bezirksschulklassen übergeben 15 000 Franken an ein Projekt des Rotary-Clubs zur Rehabilitation von Minenopfern in Kambodscha sowie an die Stiftung Roth-Haus in Muri, die ein Heim für Schwerstbehinderte betreibt. Die Einnahmen stammen aus dem Betrieb des Glücksrades am letztjährigen Christkindlimärt. ■ 2. – 7. Unter dem Patronat des «g'schpaltnige Brämgartners» findet die Fasnacht mit einigen Neuerungen statt. So führt der Frauenturnverein am Samstag einen Maskenball im Casino durch, um die Zeiten des legendären Turnerballs wieder aufleben zu lassen. Der HGV verwandelt die Marktgasse in eine Fasnachtsgasse und betreibt sogar einen Kostümverleih nebst Schminktisch. Neu ist auch die Bestattung der Überreste des «g'schpaltnige Brämgartners» auf der Reuss, werden sie doch anlässlich der abschliessenden «Lätschete» in einer Urne auf einem Floss ausgesetzt. ■ 3. Der seit 1973 verschwundene, 1991 für verschollen erklärte Bremgarter Weltenbummler Rudolf Pauli, der in Australien lebt, ist heimgekehrt und wird von Familie und Jahrgängern herzlich empfangen. ■ 7. Die regionale Kläranlage hat im regenreichen Jahr 1999 fast 5 Mio. Kubikmeter Abwasser verarbeitet, mehr als je zuvor, darunter übermässig viel sauberes Meteorwasser. Da ausserdem der biologische Teil der Anlage mehrmals durch Abwässer der Betriebskläranlage der Papierfabrik überlastet worden ist, ist der Reinigungseffekt auf 88,7% gesunken, während er in den Vorjahren stets deutlich über 90% lag. ■ 8. Bauverwalter Francis Gottet und Stadtschreiber Rolf Küng werden vom Stadtrat für ihre langjährige zuverlässige Arbeit ge-

März

März ehrt. Gottet ist seit 30 Jahren, Küng seit 20 Jahren für die Stadt tätig. ■ 10. Noch vor Saisonende qualifiziert sich die erste Mannschaft des Unihockey-Clubs Bremgarten als Siegerin ihrer 2.-Liga-Gruppe bei ihrer ersten Teilnahme an der Grossfeldmeisterschaft überraschend für den Aufstieg in die 1. Liga. ■ 11./12. Am Abstimmungswochenende wird in Bremgarten die Bundesvorlage über die Justizreform mit 994 Ja gegen 169 Nein deutlich angenommen; die vier Volksinitiativen (Behandlungsfrist für Volksinitiativen, Frauenquoten, Fortpflanzungstechnologie, Verkehrshalbwierung) scheitern dagegen klar. Auf kantonalen Ebene finden sowohl das Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch (850 Ja, 217 Nein) als auch die Teilrevision des Schulgesetzes (Einführung von regionalen Oberstufenschulen, 794 Ja, 275 Nein) Zustimmung. In der Regierungsrats-Ersatzwahl setzt sich Peter Beyeler (FDP) mit 407 Stimmen gegen Barbara Roth (SP, 312 Stimmen) und Christian Stärkle (SVP, 310) Stimmen durch; für die Nachfolge von Regierungsrat Thomas Pfisterer wird kantonal ein 2. Wahlgang nötig. Peter Thurnherr (CVP) wird auch in Bremgarten mit 648 Stimmen deutlich zum neuen Bezirksgerichtspräsidenten gewählt; der auswärtige Aussenseiter Hans Ulrich Ziswiler (SVP) bleibt mit 222 Stimmen ohne Chance. ■ 12. Im Altersheim Widen stirbt der verdiente Pädagoge und Stadthistoriker Dr. Eugen Bürgisser in seinem 91. Altersjahr. ■ 14. Peter Wirth wird für 40 Arbeitsjahre bei der Comolli Baustoffe AG geehrt. ■ 18. Der Wochenmarkt findet auf Wunsch der MarktfahrerInnen weiterhin auf dem Schulhausplatz statt, nicht in der Marktgasse. ■ 19. Mit einem Gottesdienst in der Kapuzinerkirche wird eine Ausstellung der von der Künstlerin Heidi Widmer betreuten Patientenmalgruppe eröffnet. Der Erlös aus der Ausstellung, dem Resultat 10jähriger Arbeit, wird zu einem guten Teil der aargauischen Krebs- und Lungenliga zu gut kommen. – Der jüngste schwere Verkehrsunfall auf der Umfahrungsstrasse lässt die Diskussionen um die Sicherheit dieser Strasse wieder aufleben, obwohl er wie die meisten der Vorangehenden auf Fehlverhalten zurückgeführt werden muss. ■ 23. Im Sinn einer sanften und kostengünstigen Bekämpfung der Taubenplage wird in der Aufzugslukarne des Schellenhauses ein erster Taubenschlag eingerichtet, in den die Stadttauben durch regelmässige Fütterung gelockt werden. Zur Reduzierung des Bestandes werden jeweils die gelegten Eier unfruchtbar gemacht.

März

■ 24. – 26. Die Theatergruppe der Bezirksschule gastiert mit dem selbst erarbeiteten Krimi «Lösungswort: Mulligatawny Soup» im Kellertheater. ■ 27. Über die Gratisnummer 0800 888 800 kann man im Bahnreisezentrum der BD neuerdings Fahrplanauskünfte erlangen, Fahrkarten bestellen sowie Buchungen und Platzreservierungen vornehmen lassen. Ausserdem bietet die Bahn, die sich zum Dienstleistungszentrum entwickelt, neben dem Geldwechsel neu auch einen internationalen Bargeld-Transferservice an und geht eine Partnerschaft mit einem Reiseveranstalter ein, notabene mit eigenen Freiämter Angeboten. ■ 31. Nach dem Vorbild der Schlieremer Schulkinder bringen 200 Schülerinnen und Schüler der Primarschule als Höhepunkt ihrer Projektwoche die Show «Mir gönd in Zoo» in der Turnhalle des St. Josefs-Heimes zur Auf-führung.

April 2000

1. Die Stadtbibliothek erweitert ihr Ausleih-Angebot um Hörkassetten und CD-ROMs. ■ 1./2. Der von den Jugendlichen Kim Schveri, Jean-Claude Schmid und Nadine Trüby professionell organisierte Event «JugendArt2000» im KuZeB demonstriert mit einer Ausstellung, Lesungen, Filmvorführungen und einem Band Contest die Kreativität vieler junger KünstlerInnen der Region. Unterstützung fanden sie beim hilfreichen Stapferhaus Lenzburg. ■ 5. Der Fussballclub qualifiziert sich mit einem Sieg über den FC Brugg für den Halbfinal im Aargauer Cup und damit auch für die Teilnahme am Schweizer Cup 2000/2001. ■ 6. Das Architekturbüro Fugazza, Steinemann & Partner aus Wettingen gewinnt mit dem Projekt «Crescendo» den Projektwettbewerb um die Neubauten des St. Josefsheims, die sich laut Jury «zurückhaltend, aber bestimmt in die Gesamtanlage einordnen» werden. Mit einem Kostenrahmen von 16 – 17 Mio. Franken sollen bis im Sommer 2003 ein neues Wohnheim und das neue Sonderschulhaus erstellt werden; die bestehende Turnhalle wird in ein multifunktionales Hallengebäude umgebaut. Weichen müssen eine ältere Villa an der Luzernerstrasse sowie die ebenfalls baufälligen Altbauten hinter dem Casino. – Trotz des Mitgliederrückganges der Unteroffiziersvereine lehnt der UOV Bremgarten anlässlich seiner Generalversammlung im neu renovierten Bollhaus die Auflösung des eigenen, bewährten Vereins und den Übertritt in die neue, ge-

April samtaargauische Vereinsstruktur «Argovis» ab. Kpl Alois Oberthaler wird zum Ehrenmitglied ernannt, Four Walter Staubli darf die Ehrennadel eines Ehrenveterans des Schweizerischen Unteroffiziersvereins entgegennehmen. ■ 8. Nach der gelungenen Renovation des Reussbrückesaals wird im Parterre der helle, geräumige neue Jugendtreff eröffnet. Der mittwochs und freitags geöffnete Jugendraum erhält später den Namen «Fun Point» und findet schnell Anklang, weshalb bereits im Juni der Wunsch nach Erweiterung der Öffnungszeiten laut wird. – In der Stadtkirche führen der Kirchenchor Eggenwil-Widen und der gemischte Chor Rudolfstetten-Friedlisberg das gemeinsam erarbeitete Oratorium «Stabat Mater» von Joseph Haydn auf. ■ 8. – 25. In den Schaufenstern der fünf Bremgarter Goldschmiedeateliers und Bijouterien werden die Wettbewerbsstücke des diesjährigen «Prix Golay Buchel» ausgestellt. Der renommierte Preis wird alljährlich für Goldschmiede im letzten Ausbildungsjahr ausgeschrieben. ■ 13. Die Stutz Foto Color Technik AG, eine der bedeutendsten Arbeitgeberinnen der Stadt, ist von der Fotolabo-Gruppe übernommen worden, die ihrerseits der finanzstarken Valora Holdinggesellschaft gehört. Man erwartet sich von der Zusammenarbeit mit dem Grossanbieter eine Stärkung des Betriebsstandorts Bremgarten und der drei Filialen in Genf, Basel und Zürich, nachdem zuletzt die Betriebsgrösse der technisch hochentwickelten, spezialisierten Firma als ungünstig beurteilt werden musste. ■ 14. Die Spitex Bremgarten-Eggenwil-Hermetschwil-Staffeln-Zufikon reagiert auf den Mitgliederschwind mit einer Umfrage, mit welcher die Qualität des bestehenden Angebots überprüft und das Bedürfnis nach neuen Angeboten abgeklärt werden soll. ■ 15. Die Stadtmusik nimmt am Wettbewerb um den «Musikpreis Grenchen» teil, einem Einladungswettbewerb für sechs erstklassige Musikkorps, reüssiert aber nicht ihren Erwartungen entsprechend. ■ 22. – 24. Zur Eröffnung des diesjährigen Ostermarkts dürfen die Bahnen des Lunaparks bereits am Samstag in Betrieb genommen werden. Den Markt besuchen am Ostermontag rund 40000 Personen. ■ 28. Neuer Präsident des Vereins Stadtmuseum ist der Historiker Fridolin Kurmann. Er löst Alt-Stadtrat Walter Troxler ab, der als Vorstandsmitglied durch die amtierende Stadträtin Gabi Kink ersetzt wird. – 28. An der Generalversammlung der Spitex müssen die Vereinsmitglieder ein Rechnungsdefizit von 54 340 Franken zur

April

Kenntnis nehmen, das auf geringere Erträge aus der Krankenpflege zurückzuführen ist; die finanzielle Solidität des Vereins ist dadurch noch nicht gefährdet. Martin Anklin folgt als Präsident auf Stefan Gottet, der nach acht Jahren zurücktritt. ■ 29. Der Stadtmann orientiert über die Bemühungen der Stadt um eine Eindämmung der penetranten Gestanksimmissionen der Papierfabrik. Bis Ende Juni muss der Betrieb den Behörden wirkungsvolle Massnahmen vorlegen, um die Ursache, biologische Verfaulung des Abwassers, zu beseitigen. Sie werden im August realisiert. ■ 30. Am Ausgangspunkt Bremgarten wird die neu ausgesteckte 7-Tage-Skating-Route durch die Zentral- und Ostschweiz eröffnet. Die erste, landschaftlich besonders schöne Etappe führt über 46 Kilometer Rad- und Flurwege von Bremgarten nach Luzern.

Mai 2000

1. Die Freiämter Maifeier findet dieses Jahr wieder in Bremgarten statt. Gastrednerin ist die Staatsratspräsidentin des Kantons Freiburg, Ruth Lüthi (SP), die sich für einen Mindestlohn von 3000 Franken und gegen den Abbau der Sozialleistungen ausspricht. ■ 5. – 7. Anlässlich der Pferdesporttage auf der Fohlenweide wird am Sonntag auch ein Pferdemarkt durchgeführt. ■ 6. Die Kindertagesstätte meldet, dass die Warteliste für neu aufzunehmende Kinder immer länger wird. Sie umfasst derzeit 19 Kinder, also ebenso viele, wie bereits betreut werden. – Dank der neu installierten Wärmepumpen beträgt die Badewassertemperatur zur Saisonöffnung im Freibad angenehme 22 Grad. ■ 8. Der Stadtbahnhof verfügt neu über ein Park-and-Ride-Angebot mit 32 Langzeit-Parkfeldern. ■ 12. Das Aargauer Symphonie-Orchester konzertiert mit Werken von Camille Saint-Saëns und Claude Debussy unter der Leitung von Räto Tschupp im Casino. Solist ist der erfolgreiche 26-jährige Geiger Stefan Tönz. – Die Verwaltungsräte von BD und WM kündigen die Fusion der beiden regionalen Verkehrsunternehmungen an. ■ 20./21. Bremgarten stimmt den bilateralen Verträgen der Schweiz mit der Europäischen Union (844 Ja, 390 Nein) und der Revision des kantonalen Gesetzes über die politischen Rechte (842 Ja, 288 Nein) deutlich zu. Peter Beyeler (FDP) erhält in der Regierungsrats-Nachwahl 715 Stimmen, der Aussenseiter René Piccard 168. ■ 22. Bis am 27. gastiert die Wanderausstellung «Let's Bez» der aargauischen Be-

Mai zirksschulen in Bremgarten. Sie soll auf die Anlegen dieser Schulstufe hinweisen, deren Qualität nach Ansicht der Lehrerschaft durch aktuelle Schulreformpläne gefährdet erscheint. ■ 26. Für drei Wochen sind im Rahmen eines Marketing-Events «Kunst i dr Gass» in den Schaufenstern der Altstadtgeschäfte Meisterkopien berühmter impressionistischer Bilder ausgestellt. ■ 27. Im Kellertheater tragen 15 Laien-Schriftstellerinnen und -Schriftsteller hochwertige «Texte aus der Schublade» vor. – Zum Fahrplanwechsel hat die BD alle Zugformationen der jüngsten Generation mit Getränkeautomaten ausgerüstet. ■ 29. Zum Auftakt einer dreijährigen Versuchsphase verkehrt der Hermetschwiler Bus, der als Einziger durch die Altstadt geführt wird, neu als Zufiker Ortsbus 14 Mal täglich bis ins Zufiker Oberdorf. ■ 31. Der Kanton kündigt die Auflösung des Mietvertrags für das ehemalige Kornhaus (den sogenannten «Neubau») in der Unterstadt auf Ende Juni 2002 an. Aufgrund der Reduktion der Mannschaftsbestände des Zivilschutzes soll nur noch das ZS-Ausbildungszentrum in Eiken weiter betrieben werden. – Die ZSO hat im Lauf des Monats Mai 15 Hektaren Wald geräumt, die von der Forstgemeinschaft BWW für die Neuanpflanzung im Frühling 2001 vorbereitet werden. Ein weiterer Einsatz folgt im August im Eggenwil.

Juni 2000

3. Auf der Bärenmatte findet das diesjährige Fussballturnier der heilpädagogischen Schulen des Aargaus statt. ■ 4. Der FC sichert sich mit dem 9. Schlussrang das Verbleiben in der 2. Liga. ■ 6. Wie meistens, ersteigert eine Bank als Hauptgläubigerin auch das Diethelm-Areal an der Luzernerstrasse, dessen Eigentümer in Konkurs geraten war. Nicht mithalten können die gewerblichen Kleinbetriebe, welche die vernachlässigten Gebäude zuletzt genutzt haben. – Die Ortsbürger-Gemeindeversammlung beschäftigt sich hauptsächlich mit zukünftigen Nutzungen ihres Vermögens, so mit dem Kiesabbau im Kessel, der Umnutzung ihres ehemaligen Altersheims, der Neunutzung des Kornhauses und des Areals zwischen St. Clara-Kloster und Werkhof sowie der Steigerung der Attraktivität der Bremgarter Reuss-Fischenz. ■ 7. Das Stammholz-Nasslager des Aargauischen Waldwirtschaftsverbandes auf dem Waffenplatzgelände ist in Betrieb genommen worden. Gelagert und zum Schutz gegen Austrocknung und Schädlinge berieselt

Juni

werden bis zu 13 000 Kubikmeter hochwertiges Stammholz aus Freiamter Wäldern, die vom Orkan «Lothar» geschädigt worden sind. Zwei Drittel der Anlagekosten von 25 000 Franken tragen Bund und Kanton. Eine Abnehmerin für das Holz ist bereits gefunden worden; die betreffende Gross-Sägerei wird es im Frühsommer 2002 übernehmen. – Die Migros hat angekündigt, als Hauptmieterin in das neue Ladenzentrum «Mini Mart» zu ziehen, das anstelle der ehemaligen Büromöbelfabrik geplant ist, da am bisherigen Standort nicht genügend Parkplätze und keine Erweiterungsmöglichkeiten bestehen. Damit verlagert sich zum Nachteil der spezialisierten Altstadtgeschäfte ein anziehungskräftiger Anbieter mit breitgefächertem Angebot an den Stadtrand, wo ein eigentliches Einkaufszentrum entstehen wird. ■ 8. Die mit 77 TeilnehmerInnen sehr schlecht besuchte Einwohner-Gemeindeversammlung lehnt erstmals mit knappem Mehr drei Einbürgerungsgesuche ab; der unerwartete Entscheid, dem keine Diskussion vorangegangen war, wird allgemein als grundsätzliche Absage an Gesuchsteller aus Jugoslawien und seinen Nachfolgestaaten gewertet, selbst wenn sie seit langen Jahren in der Schweiz leben. Ansonsten akzeptiert die Versammlung die befriedigende Jahresrechnung und bewilligt Bauvorhaben an den Schulhäusern Promenade und Isenlauf sowie das Konzept zur umfassenden Erneuerung der städtischen Infrastruktur mit einem Kostenrahmen von 1,04 Mio. Franken; für die erste Etappe werden 423 000 Franken gesprochen. Zum Konzept gehören Vorhaben in den Bereichen Raumordnung, Grundbuchvermessung, Verkehrsanlagen, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, die bis 2006 verwirklicht werden sollen. ■ 12. Mit rund 30 000 BesucherInnen ist der Pfingstmarkt, der bei kühlem Wetter beginnt, weniger gut besucht als der Ostermarkt. ■ 13. Zwei grosse Bauprojekte sind ins Stocken geraten: Das geplante Fachmarkt- und Gewerbezentrum auf der Oberebene (Ex-«Mobag-Ruine») ist zwar aussen fertiggestellt, doch hat der Innenausbau noch nicht begonnen, da immer noch ein Hauptmieter fehlt. Und die geplante Grossüberbauung «Fortuna» mit 105 Reiheneinfamilienhäusern im Isenlauf musste auf 60 Einheiten redimensioniert werden, nachdem der einheimische Unternehmer Urs Hüsler ein Vorkaufsrecht an einem der Baufelder geltend machen konnte; ausserdem liegt wegen fehlender Umgebungsgestaltungspläne noch keine Baubewilligung vor,

Juni weshalb sich der Baubeginn verzögert. Derweilen baut Urs Hüsler nebenan seine Mehrfamilienhäuser fertig. ■ 14. Die «Tour de Suisse» schaut kurz vorbei. ■ 15. Der Verkehrsverein beteiligt sich mit einem von insgesamt vierzig speziell signalisierten Wanderwegen an der Kampagne «Feel your Power» der Schweizerischen Gesellschaft für Gesundheitsförderung. ■ 17. Anstelle des Waldumgangs der Ortsbürger findet ein «Bürgertag» statt, zu dem alle EinwohnerInnen eingeladen sind. Ein abwechslungsreicher Rundgang durch den Besitz der Ortsbürgergemeinde orientiert über die sturmgeschädigten Forsten, die Fohlenweide, die Liegenschaften, die Fischerei und den Bürgerwein. ■ 17./18. Höhepunkt der Anlässe zum 50-jährigen Gründungsjubiläum des Bezirks-Feuerwehrverbands ist ein Umzug historischer Feuerwehrfahrzeuge durch die Altstadt. Leider schaut fast niemand zu. ■ 21. Auch Bremgarten-Dietikon-Bahn und Neue Aargauer Bank präsentieren eine Planungsstudie für eine Grossüberbauung, die Läden, Bistros, Büros und Wohnungen umfassen und sich vom Bahnhofsbereich an zuletzt bis an den Rand der Altstadt erstrecken soll. Stadt, Kanton und Altstadtgewerbe stehen dem Projekt, welches die Zürcherstrasse in eine Geschäftsstrasse verwandeln und die Areale des «Sunnemärts» und der ehemaligen Büromöbelfabrik mit der Altstadt verbinden soll, positiv gegenüber. ■ 29. Eine Gruppe von Architekten stellt einen Entwurf für eine Neubebauung des Areals der alten Kleiderfabrik (heute KuZeB) vor, den sie aus eigener Initiative erarbeitet haben. Obwohl die Realisierungschancen noch unklar sind, stellt sich die Frage nach der Zukunft des Kulturzentrums, das aus dem kulturellen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken ist. ■ 27. An der reformierten Kirchgemeindeversammlung kündigt das verdienstvolle Pfarrerpärchen Johanna und Frieder Tramer nach sechzehn Tätigkeitsjahren seinen Wechsel nach Stein am Rhein an. ■ 30. An der Zensurfeier der Bezirksschule wird Lehrer Ernst Grossholz nach dreissig Jahren Lehrtätigkeit in Bremgarten in den Ruhestand verabschiedet.

Juli 2000

5. Die Pressekonferenz von Schulpflege und Rektoraten widmet sich neben dem bekannten Problem der fehlenden Schulraumreserven auch dem dringenden Wunsch nach einer professionellen Schulleitung im Halbbamt, um die vielen organisatori-

Juli

schen, administrativen und personellen Aufgaben besser bewältigen zu können, mit denen die Miliz-Schulpflege und die unterrichtenden RektorInnen und KonrektorInnen belastet sind. Neben dem pensionierten Ernst Grossholz wird Sekundarlehrer Heinz Bergamin für 25 Jahre Lehrtätigkeit geehrt. Die Bezirksschule ist neu unter www.bezbremgarten.ch im Internet vertreten. ■ 6. Die neugewählte Präsidentin des Gemeinderates von Zürich, Nationalrätin Kathy Riklin (CVP), besucht mit dem Ratsbüro und den akkreditierten Pressevertretern ihren Bürgerort Bremgarten. Nach einer Reussfahrt mit Bremgarter Pontonieren und einer (verspätungshalber abgekürzten) Stadtführung wird sie im Garten des Weissenbachhauses von ihren hiesigen Verwandten und der Stadtbehörde herzlich empfangen. ■ 10. Zusammen mit 13 weiteren Forstwirtschaftsbetrieben des Aargaus wird der Forstbetrieb Bremgarten-Wohlen-Waltenschwil mit den Zertifikaten des Q-Labels und des Forest Stewardship Council FSC ausgezeichnet, die für eine nachhaltige, wirtschaftlich tragfähige und umweltverträgliche Waldbewirtschaftung vergeben werden. ■ 12. Die geplanten Neubebauungen an der Zufikerstrasse (Wohnüberbauung «Sonnengut» und Ladenzentrum «Mini Mart») lassen ernsthafte Zweifel daran aufkommen, ob der bereits hoch belastete Strassenknoten Bibelos den zu erwartenden Mehrverkehr zu bewältigen vermag; dies gilt umso mehr, nachdem ja die Einmündung der Zufikerstrasse gerade während der Stosszeiten im Viertelstundentakt von den Zügen der BD aus beiden Richtungen durchquert wird. Der Stadtrat lässt daher von einem Verkehrsplaner die Verkehrssituation im Perimeter Zufikerstrasse-Zürcherstrasse-Zugerstrasse-Sportstrasse untersuchen, da das bestehende Verkehrsgutachten für die Überbauung «Sonnengut» veraltet ist. Der Kanton wird Baubewilligungen voraussichtlich nur erteilen, wenn der Verkehrsfluss gewährleistet ist. ■ 14. Die ehemalige, kleine Bademeister-Wohnung des Hallenbads ist mit Eigenleistungen des Personals der «Badi» in ein modern ausgerüstetes Solarium umgebaut worden. Damit wird die Angebotspalette der Badeanlagen im richtigen Moment ergänzt, hat der Sommer doch nass begonnen. ■ 17. 16 Mitglieder aller Fraktionen des Grossen Rats informieren sich bei einem Waldumgang mit Kantonsförster Heinz Kasper und dem Vizepräsidenten des Waldwirtschaftsverbandes, Felix Binder, über die Folgen des Orkans «Lothar» und

Juli die Massnahmen, die zu ihrer Bewältigung vorzunehmen sind. ■ 21. Nach Reklamationen von AnwohnerInnen und Gewerbetreibenden beauftragt der Stadtrat die Stadtpolizei, die Verkehrsregeln, die in der verkehrsberuhigten Altstadt gelten, restriktiver durchzusetzen. Gemäss früheren Anordnungen wurden sie bisher nur sehr zurückhaltend angewandt. Einschränkend wirkt sich allerdings die bereits hohe Auslastung der drei Stadtpolizisten aus. ■ 22. Das dreiwöchige, erste Openair-Kinofestival auf dem Casinoplatz findet trotz des teilweise widerlichen Wetters von Anfang an sehr guten Anklang. ■ 25. Aus beruflichen Gründen erklärt Bezirkslehrer Stefan Achermann seinen sofortigen Rücktritt aus der Einwohner-Finanzkommission. Die SVP erhebt weiterhin Anspruch auf diesen Sitz, der von den anderen Ortsparteien auch nicht bestritten wird. Den Rücktritt auf Jahresende bekanntgegeben hat ebenfalls aus beruflichen Gründen Martin Anklin (CVP), Mitglied der Schulpflege. Nach neuem kantonalem Wahlgesetz setzt der Stadtrat die Nachwahlen auf den 24. September fest und verfügt eine Anmeldefrist, die am 11. August abläuft; die Nachmeldefrist dauert bis am 16. August. Ist bis dahin nur je ein Kandidat oder eine Kandidatin nominiert, erfolgt eine stille Wahl. ■ 31. Die Kita sucht noch dringend eine neue Leiterin, welche Myriam Riesen ablöst, die Ende Juli austreten wollte, nun aber mit reduziertem Pensum weitermacht.

August 2000

1. Zur Bundesfeier sind die EinwohnerInnen von Eggenwil in Bremgarten zu Gast. ■ 6. Erst kurz vor Ablauf der Anmeldefrist für die Kommissionsnachwahlen, und erst noch mitten in den Ferien, teilt die SVP den anderen Parteien unter Entschuldigungen mit, dass sie niemanden für den von ihr beanspruchten Sitz in der Finanzkommission zu nominieren vermag. In der Folge verzichtet die CVP aufgrund ihrer Doppelvertretung auf eine Nomination. Die SP, obwohl nicht in der Kommission vertreten, kann niemanden vorschlagen, da sich die geeigneten Personen in Weiterbildung befinden und/oder auf ihre Familie Rücksicht nehmen müssen. Lediglich die FDP, bisher mit einem Sitz beteiligt, vermag (verständlicherweise erst nach Ablauf der Frist) mit dem Wirtschaftsinformatiker Raymond Tellenbach einen valablen Kandidaten zu präsentieren. Damit kommt es trotz der unbestrittenen

August

Kandidatur am 24. September zu einem unnötigen Wahlgang. ■ 8. Die CVP nominiert fristgerecht den Arzt Christoph Karli für den freiwerdenden Sitz in der Schulpflege. Er wird in stiller Wahl gewählt. ■ 11. Wie der BBA berichtet, ist übrigens auch Bremgarten BE eine attraktive Gemeinde, die sich trotz ihrer Nähe zu einer grossen Stadt ihre eigene Identität bewahrt hat. ■ 12. Der fünfjährige Cirque Jeunesse Arabas brilliert mit einem abwechslungsreichen Programm. ■ 13. Bremgartens Fussballer scheiden gegen den SC Emmen bereits im ersten Spiel aus dem Schweizer Cup aus. ■ 23. Ruth Hirt, Ursula Huber und Rolf Meyer-Stirnermann führen erstmals eine nächtliche Stadtführung durch, an der rund 200 Personen (!) teilnehmen. Brände, Diebe, Seuchenzüge, Soldaten und der blasende Turmwächter sorgen für An- und Aufregung. ■ 24. – 27. Operettenbühne, Verkehrsverein und die MitarbeiterInnen der BD organisieren mit grossem Erfolg das erste sommerliche Musik-Festival «Kultur im Depot» (nämlich im grossen Wagendepot des Stadtbahnhofs). Modeschau, Operettenabende und Jazz-Brunch sind sämtlich ausverkauft. ■ 27. In der zweiten Hälfte des 2.-Liga-Meisterschaftsspiels gegen den FC Spreitenbach erzielt Urs Rechsteiner einen echten Hattrick (d.h. drei Tore nacheinander). ■ 29. Zur Nachwuchsförderung richtet die Stadtmusik das Bläserensemble «SMBjeunesse» für 10 – 16jährige ein. ■ 31. Auf die neue, 35. Saison hin intensiviert das Kellertheater mit der monatlichen Reihe «Literatur am Donnerstag» sein Engagement für Leseabende zeitgenössischer Autorinnen und Autoren. Neu werden auch Flyer an die Haushaltungen von Zufikon und Bremgarten verteilt, welche alle Veranstaltungen ankündigen. Das Eröffnungsfest findet am 9. September statt. – Isabella Rippmann, Zivilstandsbeamtin und Stellvertreterin des Stadtschreibers, beendet ihre Tätigkeit für die Gemeinde. Ihre Nachfolge tritt am 1. September Monika Urech aus Fahrwangen an. – Bis am 2. September dauert das erste «Pubfestival» auf dem Casinoareal. Die Besucherzahlen bleiben unter den Erwartungen.

September 2000

2. Das Team Stadtmarketing kündigt die Absicht an, sich in Zukunft als feste Vereinigung zu konstituieren, um die Arbeit besser zu strukturieren, Transparenz und Kontinuität zu schaffen und

September

die Finanzierung zu sichern. Im Vorstand sollen neben den bisherigen Projektleitern der Gruppen «Kommunikation», «Bremgarten als Erlebnis- und Lebensraum» sowie «Marktplatz» unter anderem auch Vertreter des Stadtrats, der Ortsbürgergemeinde, des HGV, des Verkehrsvereins und der Wirtschaft permanent Einsitz nehmen. Der geplante, finanziell selbsttragende Veranstaltungskalender wird erstmals im Dezember produziert, ergänzt durch einen Internet-Auftritt unter www.bremgarten.ch ■ 5. Auf Einladung des Teams Stadtmarketing stellen im Musiksaal des Stadtschulhauses Vertreter der jeweiligen Bauherrschaft die verschiedenen derzeit laufenden Grossprojekte vor. Stadtammann Peter Hausherr orientiert über den Stand des Verkehrskonzepts. Danach ist spätestens nach der Eröffnung der A20 (Westumfahrung von Zürich) und der A4 (Knonaueramt-Autobahn) aufgrund der Verkehrszunahme auf der Umfahrungsstrasse mit einer Überlastung der Verkehrsknoten Oberebene, Waffenplatz und Bibelos zu rechnen. Der Kanton erarbeitet Lösungsvorschläge. Ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Kanton werden «geringfügige Änderungen» des Verkehrsregimes auf der Reussbrücke geprüft. Neben den bekannten Schwierigkeiten mit den Zufiker Anschlüssen an Zürcher- und Zugerstrasse, die bereits untersucht werden, ist auch mit Verkehrsproblemen im West zu rechnen, doch ist das durch die Neuüberbauungen ausgelöste Verkehrsvolumen noch nicht abzuschätzen. ■ 14. Auf Einladung von Musiklehrer Kurt Steimen führt die Band «Mabulu» aus Mozambique, die mit Unterstützung der Helvetas durch die Schweiz tourt, einen ganztägigen Workshop mit einer Gruppe von BezirksschülerInnen durch. Das fegt! ■ 17. Zum 7. Mal findet die Openair-Bettagsfeier der Freikirchen auf dem Schulhausplatz statt. ■ 18. Genierekruten legen im Chesselwald eine 500 Meter lange, öffentliche Finnenbahn an. ■ 21. Nach der Nicht-Nominierung des Beriker Gemeindepräsidenten Rainer Huber durch die CVP droht der Region Freiamt-Mutschellen-Kelleramt der Verlust der Vertretung in der Kantonsregierung. Dagegen hat sich ein überparteiliches Komitee unter dem Vorsitz des Bremgarter Architekten Peter F. Oswald (CVP) konstituiert. Huber erklärt sich nach einer Woche zu einer Kandidatur gegen den offiziellen CVP-Kandidaten, Stadtschreiber Roland Brogli aus Laufenburg, bereit. ■ 23./24. Bremgarten verwirft die Volksinitiative zur Begrenzung der Einwanderung eher deutlich

September

(«18 %-Initiative», 765 Nein, 549 Ja), die Solarinitiative ganz deutlich (897 Nein, 361 Ja), die Abgabe zur Lenkung des Energieverbrauchs weniger deutlich (695 Nein, 579 Ja), ebenso den Gegenvorschlag der eidgenössischen Räte (688 Nein, 552 Ja), und deutlich auch die Einführung des konstruktiven Referendums auf Bundesebene (825 Nein, 439 Ja). Alle kantonalen Vorlagen (Abschaffung des Beamtenstatus, neues Personalgesetz, Liberalisierung des Lotteriewesens, Gesetz über den Spielbetrieb, Finanzausgleichsgesetz) werden mit hohen Mehrheiten angenommen. Raymond Tellenbach wird den Erwartungen gemäss in die Finanzkommission gewählt. ■ 23. Am Besuchstag der Genie-RS, die neu unter der Leitung von Oberst Martin Hasler steht, werden neben der guten Motivation, Phantasie und Tatkraft der Rekruten auch hängige Probleme angesprochen. Dazu gehören der Mangel an Ausbildnern, die Konkurrenz mit den Arbeitgebern um die fähigen Leute und die Tatsache, dass 25 – 30% der Rekruten Haschisch und andere Suchtmittel konsumieren. ■ 24. Die reformierte Pfarrkirche wird nach abgeschlossener Renovation aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Kirchgemeinde festlich eingeweiht. Heinz Koch regt dabei an, eine Gasse der Altstadt nach dem Reformator Heinrich Bullinger zu benennen, dessen 500. Geburtstag in das Jahr 2004 fällt. ■ 28. Rekruten der Genie-RS Brugg rammen beim Zopfau die Pfähle in den Grund der Reuss, an denen der neue, verkürzte Bootssteg der Bootssteg- und Regattagenossenschaft befestigt werden soll, nachdem der alte Steg von einem Hochwasser im Juni 1997 weggeschwemmt worden war.